

Hersteller präsentiert Bürgerbus-Prototyp

VORSTELLUNG Großes Interesse am Niederflur-Fahrzeug mit Frontantrieb – Weber und Meinen beantragen Mitgliedschaft

In Hage und Großheide zeigen sich die Bürger von dem Kleinbus beeindruckt. Probesitzen auf dem Fahrerplatz.

GROßHEIDE/HAGE/CWA – Der erste Kontakt zum Hersteller TS-Fahrzeugtechnik aus dem thüringischen Weida kam vom Arbeitskreis Bürgerbus in Hage, doch profitieren konnten am Sonntagabend beide Bürgerbus-Vereine, sowohl in der Samtgemeinde als auch in Großheide. Dort machte vor dem jeweiligen Rathaus ein fabrikneuer Prototyp eines Kleinbusses Station und sorgte für neugierige Blicke, aber auch erfreute Gesichter bei den wartenden Bürgern. Und wer zu diesem Zeitpunkt noch kein Mitglied in einem der Bürgerbus-Vereine war, der unterschrieb spätestens jetzt den entsprechenden Antrag.

Um 12 Uhr wurde der Kleinbus auf Basis eines Mercedes Sprinters in Hage erwartet, doch der ständige Blick von Michael Steffen auf die Armbanduhr ließ durchblicken, schon beim ersten Besuch ist mit Verspätung zu rechnen. Schuld war ein landwirtschaftliches Gespann und der einsetzende Ferienverkehr, sodass der Vertriebsbeauftragte und Fahrer des Herstellers, Eckhard Kollak, erst zehn Minuten nach 12 Uhr den Verwaltungssitz erreichte.

Zu diesem Zeitpunkt war die Spannung der wartenden Bürger auf dem Höhepunkt angekommen. Vereinsvorstand und Mitglieder, interessierte Hager und sogar Landrat Harm-Uwe Weber warteten geduldig auf die Ankunft des Fahrzeugs. Als der schneeweiße Bus endlich auf den Parkplatz einbog, wurden Handys und Kameras



Wenn der Bürgerbus in Hage und Großheide in Betrieb geht, wird das Fahrzeug in Rot über das Land fahren. Lediglich der vorgestellte Prototyp wurde in Schneeweiß präsentiert. FOTOS: WALTHER

gezückt und zahlreiche Fotos geschossen. Und kaum hatte Kollak den Motor abgestellt, wurde der Bus bis ins Detail in Augenschein genommen.

Die Fahrzeugdaten

Der Vertriebsbeauftragte aus Ganderkesee machte schnell deutlich, dass es sich bei dem gezeigten Modell um einen Prototypen mit neuartigem Frontantrieb handelt. „Jedes unserer Fahrzeuge wird nach Kundenwunsch individuell gefertigt. Es gibt kein Modell von der Stange“, erklärte Kollak. Der am Sonntagabend vorgestellte Bus habe neun Sitzplätze, davon acht für die Fahrgäste. Bei Mitnahme eines Rollators oder Rollstuhls verringert sich die Zahl um einen Platz.

Der Kleinbus hat ein zulässiges Gesamtgewicht von 3,5 Tonnen, wird daher als Pkw eingestuft und darf daher mit der alten Führerscheinklasse drei gefahren werden. Angetrieben wird der Prototyp von einem 143

PS-starken Dieselmotor und besitzt ein Neun-Gang-Automatikgetriebe.

Zur individuellen Sonderausstattung gehören beispielsweise die Klimaanlage im Fahrstraum, eine ausklappbare Rampe für Rollstuhlfahrer, ein Radio mit Lautsprechern im Fahrstraum, mehrere Halteverschlösser sowie eine elektronische Zielanzeige hinter der Frontscheibe. Auch die im Prototyp gezeigte Stufe zu hinteren Sitzreihe (Mittelniederflur) kann gegen eine flach ansteigende Rampe ohne Hindernis getauscht werden. Die Liste der optionalen Ausstattung macht sich auch im Preis bemerkbar. „Im Schnitt reden wir von einem Preis von rund 90000 Euro“, sagte Kollak.

Vereinsvorsitzender Michael Steffen zeigte sich beeindruckt angesichts der Vielzahl an Ausstattungsvarianten. „Der Fahrstraum macht einen ansprechenden Eindruck und ist großzügig bemessen. Für unseren

Bedarf wäre es eine optimale Lösung“, erklärte Steffen, der schon einmal auf dem Fahrerplatz Platz nahm.

Konzessionär für Hage

Doch nicht nur das Fahrzeug sorgte beim Vorstand am Sonntag für ein Lächeln im Gesicht. So wurde bekannt, dass sich der Verein mit der Esenser Firma Edzards Reisen auf eine Konzessionierung verständigt habe. Diese betreibt die Küstenlinie K1 von Esens über Hage nach Norden und würde durch die Anbindung eines Bürgerbusses in Hage auch von mehr Umsteigern profitieren.

Zudem wollte Landrat Weber die Gelegenheit nutzen und erste Kontakte zum Verein knüpfen. Weber kam direkt vom Repair-Café im Heimathafen zur Buspräsentation und machte deutlich, dass dieses neue Angebot vor allem auch für ortsansässige Händler und Dienstleister von Vorteil wäre und nicht zuletzt für den Heimathafen.



Auch der fachkundige Blick unter das fabrikneue Fahrzeug gehörte für die Vereinsmitglieder dazu.

„Soziale Kontakte knüpfen und mit Menschen in Kontakt treten, wo kann man das besser als in so einem Bürgerbus und dem anschließenden Kaffee oder Tee im Heimathafen“, so der Landrat. Und um seine Überzeugung für einen Bürgerbus zu unterstreichen, füllte er noch vor Ort einen Mitgliedsantrag für den Verein in Hage aus.

Bürgerbus in Großheide

Nach gut 90 Minuten waren alle Fragen beantwortet und Busfahrer Eckhard Kollak startete sein Gefährt für die Weiterfahrt nach Großheide. Dort wurde auf dem Marktplatz der Kleinbus ebenso freudig erwartet. Neben zahlreichen Vertretern des Bürgerbus-Vereins war auch die Verwaltungsspitze sowie Landratskandidat Olaf Meinen vor Ort, um einen Blick in den Prototypen zu werfen. Wie zuvor in Hage nahmen die Mitglieder den Bürgerbus genauestens unter die Lupe, eine Dame mit Rollator testete die

Rampe des Fahrzeugs und Bürgermeister Fredy Fischer nahm auf dem Fahrerplatz Platz.

Friedrich Paeben und seine Vorstandskollegen musste viele Fragen zum Verein und dessen Zweck beantworten. Was ist ein Bürgerbus, nach welchem Plan fährt er und holt er mich von zu Hause ab waren nur einige der zahlreichen Fragen.

Dabei zeigte sich auch in Großheide, dass das Interesse an einem Bürgerbus ungebrochen ist und so füllten einige der Anwesenden vor Ort einen Mitgliedsantrag aus – darunter auch Bürgermeister Fischer und Olaf Meinen, der für seine Gemeinde Großefehn einen Bürgerbus für nicht notwendig erachtet. „Wir sind mit der Hauptverbundung Aurich-Leer sehr gut an das regionale Buslinienetz angebunden. Für Großheide wäre das aber ein tolles und lohnenswertes Angebot“, erklärte Meinen, der anschließend seine Mitgliedschaft im Verein erklärte.



Nahmen testweise im Prototypen Platz: Bürgermeister Fredy Fischer (l.), Vereinsvorsitzender Friedrich Paeben (r.), Landratskandidat Olaf Meinen (4. v. r.) sowie fünf Großheider Bürger.



Landrat Harm-Uwe Weber (r.) füllt zur Freude des Vorsitzenden Michael Steffen den Antrag auf Mitgliedschaft im Bürgerbus-Verein Hage aus.

POLIZEI-BERICHT

Motorradfahrer leicht verletzt

HAGERMARSCH – Bei einem Verkehrsunfall in Hagermarsch ist am Sonntagabend ein Motorradfahrer leicht verletzt worden. Der 34-jährige Mann aus Esens fuhr mit seinem Motorrad gegen 14.14 Uhr auf der Straße Hüfschlag und kam aus bislang unbekanntem Gründen in einer Linkskurve nach rechts von der Fahrbahn ab. Der Mann stürzte dabei und wurde leicht verletzt.

Wasserdampf löst Brandmeldeanlage aus

MARIENHAFE – Am Freitagnachmittag wurden gegen 15.22 Uhr die Ortsfeuerwehren Marienhafen und Uppgant-Schott sowie der Einsatzzeitwagen der Feuerwehr